

MUTTERMILCH

Besonders für Frühgeborene und kranke Neugeborene ist Muttermilch wichtig. Solange ein Anlegen Ihres Kindes noch nicht möglich ist, pumpen Sie bitte engmaschig Muttermilch ab. Diese wird dann über eine Flasche zugefüttert bzw. über eine Magensonde verabreicht.

HANDY-NUTZUNG

Ihr Handy stellen Sie bei Betreten der Station bitte auf Flugmodus oder stellen es aus. Wenn Sie Ihr Handy zum Fotografieren nutzen möchten, desinfizieren Sie das Handy bitte mit einem Oberflächen-Desinfektionsmittel beim Betreten der Station.

ENTLASSUNG

Der Zeitpunkt der Entlassung hängt von vielen Faktoren ab, z.B. einem guten Trinkverhalten mit ausreichender Gewichtszunahme, einer stabilen Körpertemperatur und dem Reifegrad Ihres Kindes. Gern können Sie sich einige Tage vor der Entlassung Ihres Kindes als Begleitperson in unserer Klinik aufnehmen lassen, um die selbstständige Versorgung Ihres Babys unter Anleitung unseres Teams zu erlernen.

KINDERARZT

Bereits vor der Entlassung sollten Sie sicher wissen, welchem niedergelassenen Kinderarzt Sie die weitere Behandlung Ihres Kindes anvertrauen möchten. Teilen Sie uns den Namen bitte mit, damit wir der Praxis einen ausführlichen Arztbrief zusenden können oder ggf. bereits während des stationären Aufenthalts Kontakt aufnehmen können.

KONTAKT

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt

Dr. med. Harald Schlicht

Früh- und Neugeborenen-Intensivstation (KIN1)

Tel. (04421) 89-1870

Mobil (04421) 89-1871

Klinikum Wilhelmshaven gGmbH

Friedrich-Paffrath-Straße 100

26389 Wilhelmshaven

Tel. (04421) 89-0

www.klinikum-whv.de

KLINIKUM
WILHELMS
HAVEN

Elterninfo

für die kleinen Patienten der
Neonatologie KIN 1



Klinik für
Kinder- & Jugendmedizin

LIEBE ELTERN,

wir gratulieren Ihnen herzlich zur Geburt Ihres Kindes!

Weil es in einer ganz besonderen Situation geboren wurde und deshalb einer speziell auf seine Bedürfnisse angepassten Pflege und Überwachung bedarf, wurde es auf unserer neonatologischen Intensivstation aufgenommen.

Verständlicherweise haben Sie viele Sorgen und Ängste. Wir helfen Ihnen, auf dem Weg der Genesung besser damit umzugehen. Und wir werden Ihnen zeigen, wie Sie Ihr Kind auch während der intensivmedizinischen Betreuung unterstützen können.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einige Informationen an die Hand geben.

Dies soll natürlich nicht das persönliche Gespräch ersetzen.

Wir sind für Sie da!

Ihr Team der KIN 1

Sie haben noch Fragen?

Sprechen Sie uns gerne an!



HYGIENE

Frühgeborene und kranke Neugeborene sind anfällig für Infektionen.

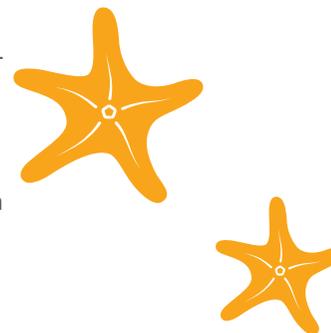
Um zu verhindern, dass Ihr Kind durch Keime zusätzlich belastet wird, ist es notwendig, unsere Hygieneregeln genau einzuhalten. Eine Einweisung erhalten Sie beim ersten Betreten der Station durch das Pflegepersonal. Bitte geben Sie diese Informationen auch an Ihre Angehörigen weiter.

Bevor Sie die Station betreten

- › Legen Sie Jacken und Taschen in die dafür vorgesehenen abschließbaren Schränke im Bereich vor unserer Station ab.
- › Verzichten Sie beim Besuch auf der Station auf Schmuck an Händen und Unterarmen (Ringe, Uhren etc.), sowie künstliche Fingernägel oder Nagellack. Schneiden Sie Ihre Nägel kurz. Binden Sie lange Haare zusammen.
- › Desinfizieren Sie sich die Hände im Eingangsbereich der Station (siehe Anleitung).
- › Sprechen Sie unbedingt mit dem Stationsarzt, wenn sie selbst krank sind. Leiden Sie an Bindehautentzündung, unklarem Hautausschlag, Schnupfen, Husten und Lippenbläschen (Herpes) informieren Sie bitte ebenfalls das Stationspersonal.

Bei Ihrem Kind

- › Desinfizieren Sie sich erneut die Hände, bevor Sie Ihr Kind versorgen und bevor Sie den Bettplatz verlassen. Verfahren Sie ebenso nach dem Wickeln, bevor Sie Ihr Kind anziehen und füttern bzw. stillen. Auch vor dem Abpumpen von Muttermilch führen Sie eine Händedesinfektion durch.



BESUCHE

Sie als Eltern dürfen gerne jederzeit Ihr Kind besuchen. Geschwisterkinder und Großeltern können nach Absprache mit Ihnen gemeinsam zu Besuch kommen. Zu Ausnahmeregelungen sprechen Sie uns bitte an. Beachten Sie bitte, dass gleichzeitig nur zwei Besucher beim Kind sein können und immer ein Elternteil anwesend ist.

SCHLAF

Früh- und Neugeborene benötigen viel Schlaf, der nur in Ausnahmefällen gestört werden sollte. Gespräche erfolgen bitte in geminderter Lautstärke.

KÄNGURUHEN

Für Neugeborene ist ein intensiver Körperkontakt, möglichst verbunden mit Stimulation aller Sinne, ganz besonders wichtig. Dieses kann bei Früh- und kranken Neugeborenen auch durch das „Känguruhens“ ermöglicht werden. Tragen Sie hierzu leichte Kleidung und nehmen Sie sich Zeit, um die Vorteile des „Känguruhens“ gemeinsam mit Ihrem Kind zu genießen.